

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Wettbewerb für ein drittes Wasserwerk der Stadt Genf „La Plaine“. — Wettbewerb für ein Bezirksschulgebäude und eine Turnhalle in Aarau. — Oltener Tagung der schweiz. akademisch gebildeten Ingenieure und Architekten. — Miscellanea: Hamburger Elbetunnel. Oltener Tagung der schweiz. Ingenieure und Architekten. Kirchenrestaurationen in Lugano. Ehrenpromotion durch die Technische Hochschule in München. Ausschmückung des Ständeratssaales im Bundeshaus zu Bern. Schweizer.

Geometerkonkordat. XI. internationaler Schifffahrtskongress. Schweizerischer Bundesrat. Sauerstoff-Schneideverfahren. — Konkurrenzen: Sekundarschulhaus auf dem Heiligenberg in Winterthur. Kantonales Bank- und Verwaltungsgebäude in Sarnen. — Nekrologie: † A. Ullmann. — Literatur: Alt-Prager Architektur-Detaile. Vereinfachte Blitzableiter. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauer Quellenangabe gestattet.

Wettbewerb für ein drittes Wasserwerk der Stadt Genf „La Plaine“.

I.

Wir beginnen mit der Veröffentlichung des Gutachtens des Preisgerichtes, dessen Ergebnis wir bereits auf Seite 196 dieses Bandes gemeldet haben und dem wir aus den mit dem ersten und dem zweiten Preise ausgezeichneten Entwürfen die wesentlichsten Pläne hier beifügen.

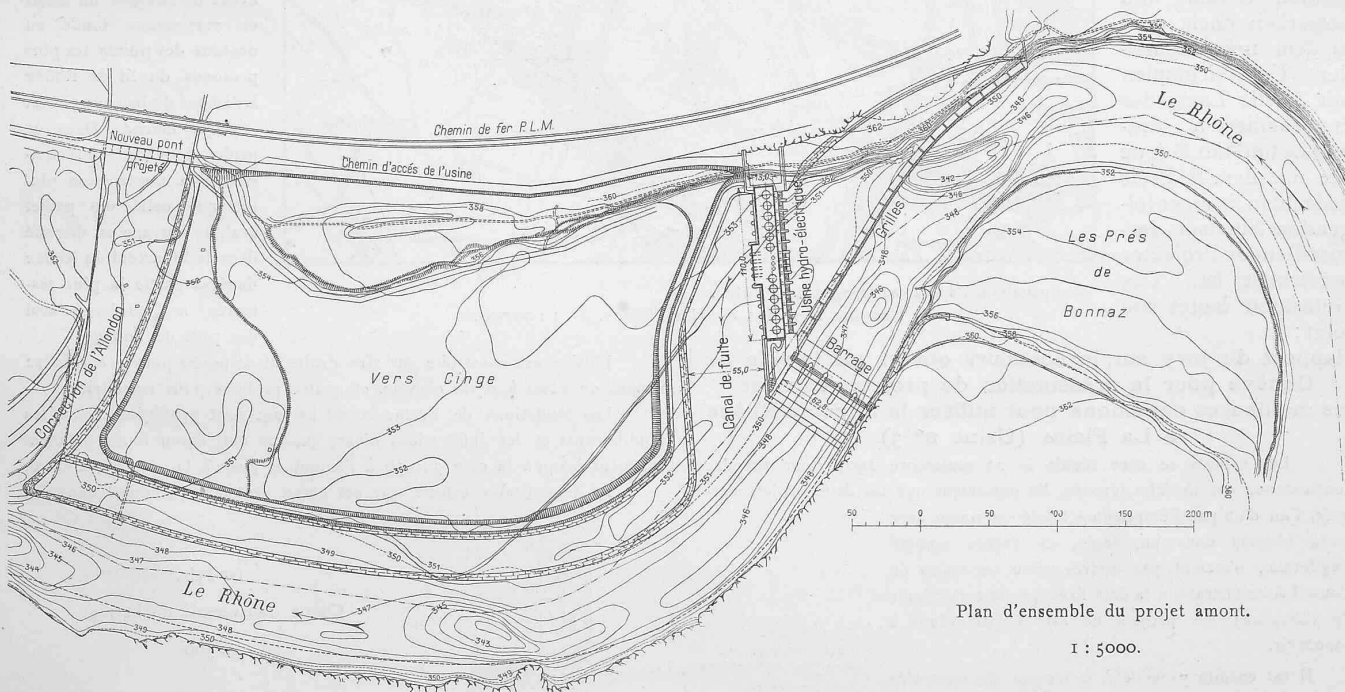
Das von uns im Band II, S. 130, auszugsweise mitgeteilte Programm des Wettbewerbes hatte zur Ausnützung der verfügbaren 120 bis 300 m³ Wasser bei 12 bis 13 m Fall in den dem Programme beigegebenen Plänen zweierlei Lagen für das künftige Werk als möglich angedeutet; dementsprechend brachten die Bewerber Alternativprojekte je für ein oberes und ein unteres Werk. Auf Grund der dadurch möglich gewordenen Abwägung der Vorteile und Nachteile für diese beiden Plätze, hat das Preisgericht sich in seinen „Conclusions“ schliesslich für die obere Lage aus-

des Platzes und die durch diesen und den teilweise unsicheren Baugrund bedingte Bauweise (die aus den Schnitten klar hervorgeht) begründet, müssen uns aber solches versagen, angesichts des sehr umfangreichen Gutachtens des Preisgerichtes, das wir grundsätzlich wörtlich zu veröffentlichen haben.

Was dieses Projekt besonders auszeichnet ist, dass es sich nicht darauf beschränkte, wie im Programm verlangt worden war, die Anordnung und Ausführung des baulichen Teils darzustellen (siehe Abbildungen), wozu dem Projektverfasser grösstenteils eigene Erfahrungen in Rheinfelden, Schaffhausen, Hagneck, Chévres und Bezau zur Verfügung standen, sondern dass auch die Ausrüstung des Werkes mit Rechen, Schleusen, Schützen usw. eingehend dargelegt und begründet war und dass ferner der hydroelektrische Teil durch die Firmen *Th. Bell & Cie.* und *Brown, Boveri & Cie.* ebenfalls ausführliche Bearbeitung erfahren hatte. Dadurch wurde die Zweckmässigkeit der projektierten baulichen Anlage besonders deutlich dargetan.

Auf den letzterwähnten Teil kann hier nicht einge-

1er Prix. Projet: Disque noir bordé de rouge. — Auteur: M. C. Zschokke, ingénieur à Aarau.



Plan d'ensemble du projet amont.

1 : 5000.

gesprochen, da der dadurch bedingte Verlust von 50 bis 80 cm Gefälle durch die Vorteile eines günstigeren Baugrundes und die Vermeidung der eventuellen Inanspruchnahme von Uferteilen des Nachbarstaates aufgewogen wird. Diesem Beschlusse zufolge wurden nur je die obere Projekte der Bewerber prämiert und beschränken auch wir uns in der Auswahl der wiederzugebenden Pläne auf diese.

In der heutigen Nummer sind Lageplan, Grundriss und einige Schnitte des oberen Entwurfes (Projet amont) der Firma *Conrad Zschokke*, Ingenieur in Aarau, der mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurde, dargestellt. Die Beurteilung des Projektes geht aus dem Gutachten des Preisgerichtes hervor. Zum nähern Verständnis der Pläne fügen wir nach dem den Entwurf begleitenden Bericht des Bewerbers einige Angaben bei. Wir hätten den Bericht gerne unverkürzt abgedruckt, da er in sehr klarer Weise die Wahl

treten werden, dagegen möge aus dem Begleitbericht hinsichtlich der Wahl des Platzes und über die Ausführung der grossen Wehrschützen einiges mitgeteilt werden.

Zur Anlage ist die Stelle des Flussbettes gewählt worden, wo dieses beidseitig von Nagelfluhfelsen eingeschlossen ist und wo das senkrecht zum Stromstrich über den eigentlichen Rhonelauf gestellte Wehr noch ermöglicht, auch die grössten Hochwasser abzuführen, während das in einer Neigung von 120° zum Wehr gestellte Turbinenhaus unmittelbar an das rechte Ufer anschliesst, sodass ein besonderer Abschlussdamm nicht nötig wird.

Die Wasserspiegeldifferenz kann, wie aus der Schnittzeichnungen (S. 314 u. 315) zu ersehen ist, auf rund 10 m anwachsen; die fünf Wehröffnungen sind zu 10 m lichte Weite angenommen. Da bei ausnahmsweise grossem Wasserstand, wie er vielleicht alle 50 Jahre einmal eintreten kann, und bei